



DRK-Schwesterenschaft Lübeck e.V.
DRK-Heinrich-Schwesterenschaft e.V.
DRK-Anschar-Schwesterenschaft Kiel e.V.



Pressemitteilung
04.02.2015

Pflegenotstand für UKSH ist programmiert: DRK-Schwester demonstrieren vor dem Landeshaus

Während im Landeshaus Kiel am kommenden Donnerstag um 10:00 Uhr der Sozial-, Bildungs- und Finanzausschuss zur Kündigung der Gestellungsverträge der DRK-Schwesterenschaften durch das UKSH tagt, werden die Mitglieder und ihre Unterstützer weiter demonstrieren. Es ist die vierte Kundgebung für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen.

Bereits zum vierten Mal versammeln sich am Donnerstag DRK-Schwester und Unterstützer, um auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Nach Demonstrationen vor dem UKSH in Lübeck und einer viel beachteten Kundgebung vor dem Landeshaus Kiel, geht es am Donnerstag ab 10 Uhr weiter. Mehr als 300 beruflich Pflegende werden erwartet.

„Wir weisen die Behauptung der UKSH-Führung, die in den vergangenen Wochen mehrfach verlauten ließ, dass eine Vielzahl von DRK-Schwester in die neuen Verträge des UKSH einwilligen würde, entschieden zurück. Im Gegenteil: Jeden Tag werden wir über weitere Kündigungen informiert und suchen neue Stellen für unsere Mitglieder, die nicht mehr für das UKSH tätig sein wollen und auf dem Markt sehr gefragt sind“, so Maria Lüdeke, Oberin der DRK-Schwesterenschaften Kiel.

Täglich gehen neue Jobangebote diverser norddeutscher Kliniken und Träger bei den DRK-Schwesterenschaften Kiel und Lübeck ein. „Der Markt qualifizierter Pflegekräfte ist leer. Auf das UKSH kommen deshalb große Engpässe zu. Der allgemeine Pflegenotstand bestätigt unsere Mitglieder und uns in der Haltung, die grundlose Kündigung der Gestellungsverträge nicht hinzunehmen und weiter für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen zu kämpfen“, so Martina Egen, Oberin der DRK-Schwesterenschaft Lübeck.

Der Hintergrund: Im Dezember kündigte das UKSH die seit mehr als 100 Jahren bestehenden Gestellungsverträge der DRK-Schwesterenschaften Kiel und Lübeck und



DRK-Schwesterenschaft Lübeck e.V.
DRK-Heinrich-Schwesterenschaft e.V.
DRK-Anschar-Schwesterenschaft Kiel e.V.



somit 770 Pflegefachkräften und 220 Auszubildenden. Obwohl das durch die UKSH-Führung vorgebrachte Argument, die DRK-Schwesterenschaften wären zu teuer, von Seiten des UKSH nicht belegt werden konnte, und auch eine Gegenrechnung* der Schwesterenschaften das Gegenteil bewies, stellt sich der UKSH-Vorstand stur.

Die 4.500 Mitglieder der DRK-Schwesterenschaften in Norddeutschland sind sowohl in Eigenbetrieben wie auch bei Gestellungspartnern tätig. Dazu gehören 12 Kliniken (inkl. UKSH), 4 Altenpflegeheime, 4 ambulante Pflegedienste, 3 ambulante Palliativ-Dienste, ein Hospiz, eine Einrichtung für betreutes Wohnen und 3 Bildungseinrichtungen sowie 2 Kindertagesstätten und bilden damit eins der wichtigsten Pflege- und Fürsorgenetzwerke in Norddeutschland.

* Die unabhängige Unternehmensberatung Mammut Consulting GmbH ermittelte, dass durch die Kündigung der Gestellungsverträge Mehrkosten von mindestens 253.000 EUR jährlich für das UKSH entstehen werden.